

16.11.2020

**Leistungsbeschreibung für die
Externe Evaluation im Rahmen des Projekts
„humAI work lab: Künstliche Intelligenz und der Wandel von Arbeit – Betriebliche Praxislaboratorien zur menschenzentrierten Gestaltung von KI“**

Auftraggeber

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München
Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München
Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0
Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60
E-Mail: zentrale@isf-muenchen.de
<https://www.isf-muenchen.de/>

1. Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und Beschaffungsordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BeschAO).

2. Ausgangslage und Hintergrund

Im Zentrum des Vorhabens stehen die Entwicklung und Erprobung von menschenzentrierten KI-Systemen in der modernen Arbeitswelt. Ziel ist es, die Beschäftigten selbst zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern zu machen. In enger Zusammenarbeit mit Vorreiterunternehmen werden so auf der betrieblichen Ebene neue Gestaltungslösungen entwickelt, in der Praxis evaluiert und einem breiten Kreis von Anwendern zur Verfügung gestellt.

Das Projekt verfolgt drei Zielstellungen: 1) Auf Grundlage eigenständiger Analysen wird eine ganzheitlich angelegte Technikfolgenabschätzung entwickelt, die die Menschen und ihre Erfahrungen mit KI ins Zentrum stellt. 2) Auf dieser Basis werden in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern in Experimentierräumen Lösungen für eine nachhaltige Gestaltung von KI entwickelt. Im Zentrum dieser Modellprojekte stehen die Handlungsfelder Organisation und Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung, Datenschutz sowie Beteiligung und Mitbestimmung. Die Ausgestaltung der Experimentierräume folgt dem in der

Praxis erfolgreich erprobten Konzept der „Betrieblichen Praxislaboratorien“. 3) Für einen öffentlichkeitswirksamen Transfer werden überbetriebliche Lernräume aufgebaut, um die Ergebnisse einem breiten Anwenderkreis von Unternehmen aus verschiedenen Branchen zugänglich zu machen und einen intensiven Austausch zu Konzepten und Erfahrungen zu fördern.

3. Auftragsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die externe Evaluation des Projekts „humAI work lab: Künstliche Intelligenz und der Wandel von Arbeit – Betriebliche Praxislaboratorien zur menschenzentrierten Gestaltung von KI“.

4. Art und Umfang der Leistungen

Die Evaluation verfolgt in einen zweistufigen Ansatz, der sowohl den Prozess als auch die Ergebnisse des Projekts in den Blick nimmt. Die Dimension „Prozess“ beinhaltet eine Bewertung des Projektfortschritts und eine Prüfung der Arbeits- und Zeitplanung sowie der Risikoabschätzung. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der externen Evaluation bildet die Dimension „Ergebnisse“. Dabei werden gezielt die Befunde und Gestaltungsvorschläge auf ihre Wirkung in der Praxis und die Übertragbarkeit untersucht. Gerade die Anwendbarkeit und der Nutzen für KMU bilden einen wichtigen Gegenstand der Evaluation. Methodisch basiert die externe Evaluation auf Dokumentenanalysen und Interviews mit den Projektpartnern. Ergebnis einer Evaluationsschleife ist eine differenzierte Stärken/Schwächen-Analyse, die in einem gemeinsamen Workshop reflektiert wird und vom Projektteam in einen Maßnahmenplan bzw. ein Umsetzungskonzept überführt wird. Jeweils im Juli 2021 und 2022 wird ein Evaluationszyklus durchgeführt. Abschließend wird im Juli 2023 eine Projekt-Bilanz gezogen.

Die Leistungen im Einzelnen:

- Durchführung von insgesamt 2 Evaluationszyklen im Juli 2021 und 2022 (beinhaltet: Dokumentenanalysen; Evaluationsgespräche mit den Projektverantwortlichen, verbunds- und unternehmensseitig)
- Erstellung von 2 Stärken-/Schwächen-Analysen
- Erstellung einer Abschlussbilanz des Projekts (Juli 2023)
- Durchführung von insgesamt drei Evaluations-Workshops

5. Anforderungen an Auftragnehmer

Die externe Evaluation wird von einer Person/Institution durchgeführt die weder dem Projektvorhaben noch einer der am Projekt beteiligten Organisationen zugehörig ist.

Für eine ertragreiche und produktive Evaluation sind Erfahrungen in Evaluationsprozessen aber vor allem Erfahrung mit betrieblichen Gestaltungsprozessen unabdingbar sowie wissenschaftliche Kenntnisse des Forschungsgegenstands.

6. Ort der Leistungserbringung

Der Ort der Leistungserbringung ist dem Auftragnehmer freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

7. Laufzeit des Auftrages

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. August 2023 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung. Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der Auftraggeber vor und wird mit dem Auftragnehmer abgestimmt.

8. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 30.11.2020, 12:00 Uhr.

9. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 7.12.2020.

10. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat Ausführungen und Konkretisierung der Leistungsbeschreibung inklusive Angaben zu Zeit- und Kostenplanungen zu enthalten.

11. Wertung der Angebote

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

| Zuschlagskriterium | Gewichtung |
|-----------------------------|------------|
| Qualität | 40% |
| Qualifikation und Erfahrung | 30% |
| Preis | 30% |

12. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in elektronischer Form bei Herrn PD Dr. Tobias Kämpf: tobias.kaempf@isf-muenchen.de einzureichen.

Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.

Kontaktperson

Herr PD Dr. Tobias Kämpf

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: tobias.kaempf@isf-muenchen.de

<https://www.isf-muenchen.de/>